

# Inhalt

Danksagung . . . . .	10
<b>Einführung – Konflikt und Dialog . . . . .</b>	<b>11</b>
Umriss . . . . .	11
Einige Grundmetaphern für die psychotherapeutische Arbeit . . . . .	12
Übertragungsdeutungen gegenüber Deutungen außerhalb der Übertragung . . . . .	16
Arbeit an der äußeren Realität . . . . .	20
Der Konflikt zwischen der Identität als Botschafter der Innenwelt und der Identität des „Praktischen“ . . . . .	23
Das Verständnis der Konflikte im Über-Ich . . . . .	29
Die Frage der Intersubjektivität und der realen Beziehung . . . . .	31
<b>1. Vorlesung</b>	
„Gib dein Herz dir selbst zurück“ – Scham und Schamabwehr . . . . .	35
Sich vor sich selbst schämen. . . . .	36
Umschreibung . . . . .	38
Scham, Entwertung und Entfremdung als Übertragungs-widerstand und die negative therapeutische Reaktion . . . . .	40
Absolutheit des Urteilens und Verleugnung der Realität . . . . .	49
Traumatische Identität und Scham . . . . .	54
Traumatogene Scham . . . . .	56
<b>2. Vorlesung</b>	
Die negative therapeutische Reaktion – eine integrative Sicht . . . . .	61

<b>3. Vorlesung</b>	
„Hilf mir, aber hilf mir nicht!“ – Der Zwang, den anderen zu enttäuschen . . . . .	79
Gegenübertragung . . . . .	83
Vampirfantasie: „Ich will dein Blut saugen“ . . . . .	85
„Double-Bind“ und gespaltene Loyalitäten . . . . .	89
<b>4. Vorlesung</b>	
Die Verleugnung der Zeit durch die Macht der Negativität . . . . .	96
Peripetie . . . . .	96
Der Zwang, zu spät dran zu sein . . . . .	97
Eine allgemeinere Reflexion: Zeitstillstand und Abbrechen der Zeit . . . . .	100
Die Macht der Negativität . . . . .	107
Die Sexualisierung des Traumas . . . . .	111
Einige abschließende technische Erwägungen . . . . .	113
<b>5. Vorlesung</b>	
Doppel Leben – Psychoanalytische Gedanken über Verrat und Lüge . . . . .	117
Scham als Folge von Verrat . . . . .	119
Sexueller Missbrauch als Verrat . . . . .	120
Scham als Ursache von Verrat . . . . .	121
Verrat bei sadomasochistischer Beziehung . . . . .	122
„Die Kultur der Unehrlichkeit“ – Verrat und Lüge im politischen Leben . . . . .	124
Doppelte Wirklichkeit und Doppel Leben . . . . .	128
Perversion als Vertrag gegen die Realität . . . . .	131
Charakterperversion und doppelte Wirklichkeit . . . . .	133
<b>6. Vorlesung</b>	
Das „böse Auge“ und das „leuchtende Antlitz“ (zusammen mit Heidrun Jarass) . . . . .	137
Kultureller Hintergrund: Der böse Blick und das segnende Auge . . . . .	137
Die Projektion von Scham, Neid und Eifersucht und der Ahndung durch das Über-Ich . . . . .	140
Faszination . . . . .	143
Beschwörung des bösen Auges – eine Kindbeobachtung .	144
Der penetrierende Blick . . . . .	145
„Das Geierauge“ und „das höllische Getrommel des Herzens“ (von Heidrun Jarass) . . . . .	147

Die Macht des Auges . . . . .	152
Zur Versöhnlichkeit – „Ich sehe mich in deinen Augen“ .	153
<b>7. Vorlesung</b>	
Über-Ich-Analyse und das Verweben von Scham- und Schulddynamik . . . . .	156
Die Ursprünge des Über-Ichs in der Biologie . . . . .	156
Trauma, Affektdysregulation und moralischer Masochismus . . . . .	158
Das tragische Dilemma: der Scham-Schuld-Konflikt . . . . .	160
Schwere Traumatisierung und die Absolutheit des inneren Richters . . . . .	162
<b>8. Vorlesung</b>	
Fünf philosophische Dimensionen der Psychoanalyse . . . . .	172
Verborgene Voraussetzungen . . . . .	174
1. Dialog, innige Beziehung, Liebe . . . . .	176
2. Innerer Konflikt . . . . .	181
3. Das Gewissen – der innere Richter . . . . .	185
4. Primärvorgang und mythisches Denken . . . . .	187
5. Zum Schluss: ein paar Reflexionen zur Weisheit . . . . .	193
Literatur . . . . .	195
Stichwortverzeichnis . . . . .	207
Personenverzeichnis . . . . .	211